

**Niederschrift über die 9. Sitzung des Finanzausschusses am Dienstag,
28.01.2020, 18:30 Uhr im Ratssaal
des Rathauses, Unter den Linden 1, 23909 Ratzeburg**

Anwesend :

Vorsitzende

Frau Marion Wisbar

Mitglieder

Herr Oliver Hildebrand

Herr Uwe Martens

Herr Erich Rick

Herr Otto Rothe

Frau Corinna Ruth

Herr Frank Stachowitz

Herr Dr. Carsten Stemich

Herr Dr. Torsten Walther

Herr Hagen Winkler

stellvertretende Mitglieder

Herr Klaus-Stefan Clasen

als Vertreter für Frau Waltraud Clasen

weitere Stadtvertreter

Herr Martin Bruns

Herr Michael Jäger

Herr Klaus Nickel

bis 20.00 Uhr

Ferner

Herr Dr. Dirk Bade, Seniorenbeirat

Herr Luc Petzold, Jugendbeirat

Herr Lucca Rosenkranz, Jugendbeirat

Herr Malte Allrich, DLRG

bis 21.02 Uhr

bis 21.02 Uhr

bis 21.02 Uhr

bis 20.40 Uhr

Von der Verwaltung

Herr Bürgermeister Gunnar Koech

Frau Maren Colell

Herr Ralf Weindock

Herr Axel Koop

Frau Sarena Denkewitz

Herr Michael Wolf

Herr Burkhard Gramsch, Personalrat

Herr Christian Nimtz, Wehrführer

Frau Mana Clasen, Gleichstellungsbeauftragte

zugleich als Protokollführer

bis 20.58 Uhr

bis 19.23 Uhr

bis 20.58 Uhr

bis 20.58 Uhr

Entschuldigt:

Mitglieder

Frau Waltraud Clasen

Öffentlicher Sitzungsteil (Ö)

Top 1 - 9. Sitzung des Finanzausschusses v. 28.01.2020

Eröffnung der Sitzung durch die/den Vorsitzende/n und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende, Frau Wisbar, eröffnet um 18.31 Uhr die 9. Sitzung des Finanzausschusses, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit der Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Clasen wird von Herrn Clasen vertreten.

Frau Wisbar begrüßt alle Ausschussmitglieder, die anwesenden Stadtvertreter, den Bürgermeister, die Damen und Herren der Verwaltung, die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Ratzeburg, die Mitglieder der DLRG, den Vertreter des Seniorenbeirats sowie die Mitglieder des Jugendbeirates.

Top 2 - 9. Sitzung des Finanzausschusses v. 28.01.2020

Anträge zur Tagesordnung mit Beschlussfassung über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten

Die Vorsitzende lässt über den Vorschlag der Verwaltung, einige Anfragen und Mitteilungen in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln, abstimmen.

11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen (einstimmig)

Weitere Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Somit wird die Tagesordnung für die 9. Sitzung des Finanzausschusses wie folgt festgesetzt.

Öffentlicher Sitzungsteil

- | | |
|-----------|--|
| Punkt 1 | Eröffnung der Sitzung durch die/den Vorsitzende/n und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit |
| Punkt 2 | Anträge zur Tagesordnung mit Beschlussfassung über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten |
| Punkt 3 | Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift vom 19.11.2019 |
| Punkt 4 | Bericht über die Durchführung der Beschlüsse |
| Punkt 5 | Bericht der Verwaltung |
| Punkt 5.1 | Bericht der Verwaltung; hier: Jahresrechnung 2019 |
| Punkt 6 | Fragen, Anregungen und Vorschläge von Einwohnerinnen und Einwohnern |
| Punkt 7 | Haushaltsplan 2020; hier: Stellenplan 2020 |
| Punkt 8 | Haushaltsplan 2020; hier: Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, Satzungsbeschluss |

- Punkt 9 Haushaltsplan 2020; hier: Investitionsprogramm 2019 bis 2023
- Punkt 10 Anträge
- Punkt 10.1 Antrag der SPD: Änderung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer
- Punkt 10.2 Antrag der FRW: Zuschuss an die Ratzeburger Schützengilde 1551 e. V.
- Punkt 11 Anfragen und Mitteilungen

Nichtöffentlicher Sitzungsteil

- Punkt 12 Anfragen und Mitteilungen

Top 3 - 9. Sitzung des Finanzausschusses v. 28.01.2020 Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift vom 19.11.2019

Einwendungen werden nicht erhoben, Änderungen und/oder Ergänzungen werden nicht gewünscht. Somit gilt die Niederschrift vom 19.11.2019 in der vorgelegten Fassung als genehmigt.

Top 4 - 9. Sitzung des Finanzausschusses v. 28.01.2020 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse Vorlage: SR/BerVoSr/147/2020

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Top 5 - 9. Sitzung des Finanzausschusses v. 28.01.2020 Bericht der Verwaltung

Top 5.1 - 9. Sitzung des Finanzausschusses v. 28.01.2020 Bericht der Verwaltung; hier: Jahresrechnung 2019 Vorlage: SR/BerVoSr/150/2020

Ergänzend zur vorliegenden Berichtsvorlage erläutert Herr Koop das vorläufige Jahresrechnungsergebnis für das Haushaltsjahr 2019. Demnach sei die im Haushaltsplan 2019 vorgesehene Kreditaufnahme in Höhe von rd. 1,0 Mio. € entbehrlich. Darüber hinaus könne der allgemeinen Rücklage ein Soll-Überschuss in Höhe von voraussichtlich rd. 340.000 € zugeführt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Rick bezüglich der auftragsgebundenen Haushaltsmittel bei der Haushaltsstelle 630.5115 (Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze, Buswartehäuser und Fahrradunterstände) verliert Herr Koop die Daten der jeweilige Auftragserteilung.

Anschließend nimmt der Finanzausschuss den Bericht zur Kenntnis.

Top 6 - 9. Sitzung des Finanzausschusses v. 28.01.2020

Fragen, Anregungen und Vorschläge von Einwohnerinnen und Einwohnern

Frau Wisbar eröffnet um 18.37 Uhr die sogenannte Einwohnerfragestunde und erläutert kurz das Verfahren.

Herr Nimtz als Gemeindeführer bedankt sich einleitend bei der Politik und der Verwaltung für die Mittelbereitstellungen in den vergangenen Haushaltsjahren. Er nennt als Beispiel das umfangreich aufgestellte Bekleidungskonzept für die Beschaffung neuer persönlicher Schutzausrüstung (PSA) für die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Ratzeburg. Die Stadt habe hier deutlich in die Sicherheit der ehrenamtlichen Einsatzkräfte investiert.

Er ergänzt, dass er und auch andere Mitglieder der Feuerwehr haben verlautbaren hören, dass die Tauchergruppe der Feuerwehr aufgelöst werden solle. Verstärkt werde dieser Eindruck durch die gänzliche Streichung der angemeldeten Investitionssummen für die Beschaffung eines Einsatzbootes und eines Gerätewagens für die Tauchergruppe aus dem Haushaltsentwurf 2020.

Er verweist auf die vergangene Sitzung des Finanzausschusses am 19.11.2019 und zitiert aus der diesbezügliche Niederschrift wie folgt:

„Auf Nachfrage von Herrn Rick bezüglich der Streichung der Investitionen im Bereich der Feuerwehr, erklärt Herr Bürgermeister Koech, dass die Zuständigkeit, Ausrichtung und Aufstellung der Freiwilligen Feuerwehr Ratzeburg mit einer Tauchereinheit auf dem Prüfstand stehe und im nächsten Jahr entsprechende Gespräche mit allen Beteiligten (Kreis, Feuerwehr und DLRG) zu führen seien.“

Herr Bürgermeister Koech bestätigt die Kernaussage des zitierten Protokollauszuges und verdeutlicht, dass es weder die Absicht der Verwaltungsleitung noch der Politik sei, die Tauchereinheit der Feuerwehr aufzulösen. Das Investitionsvolumen der angemeldeten Beschaffungsmaßnahmen sei außerordentlich hoch und belaste die aktuelle Haushaltssituation enorm. Die Investitionen seien daher zunächst zurückgestellt worden.

Auch wenn der Kreis sowie die umliegenden Gemeinden im Hinblick auf die Freiwilligkeit der Aufgabe signalisiert hätten, eine Förderung bzw. Kostenbeteiligung auszuschießen, hält er Gespräche mit allen Beteiligten für unumgänglich, um eine einvernehmliche Lösung für die Zukunft zu erzielen.

Herr Winkler ergänzt, dass das Zurückstellen von Investitionsmaßnahmen ein gängiger Vorgang im Rahmen von Haushaltsberatungen sei und daher eine Bereitstellung der entsprechenden Haushaltsmittel noch zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen könne.

Herr Nimtz merkt an, dass resultierend aus der positiven Entwicklung des Tourismus aufkommens auch ein erhöhtes Einsatzaufkommen festzustellen sei. Ferner verweist er auf die gute Ausstattung der Ratzeburger Feuerwehr und ergänzt, dass nicht jede Organisation eine vollwertige Ausstattung von Einsatzrüstung usw. vorhalten müsse.

Herr Sven Martens, stellv. Leiter der Tauchergruppe, bestärkt die Notwendigkeit der Ersatzbeschaffung für einen Gerätewagen der Tauchereinheit. Der jetzige Gerätewagen sei altersbedingt abgängig, sodass der jährliche Wartungs- und Unterhaltungsaufwand entsprechend ansteigen werde. Bislang seien sämtliche Investitionen für die Feuerwehr bewilligt und im Haushalt veranschlagt worden. Mit der gänzlichen Streichung der Investitionen werde ein falsches Zeichen gesetzt.

Abschließend gibt Herr Rick zu bedenken, dass es sich beim Ratzeburger See um ein kreiseigenes Gewässer handle. Der Kreis habe daher auch eine gewisse Verantwortung zu übernehmen, welche entsprechend bei den Gesprächen einzufordern sei.

Die Vorsitzende schließt die Einwohnerfragestunde um 18.53 Uhr.

Top 7 - 9. Sitzung des Finanzausschusses v. 28.01.2020
Haushaltsplan 2020; hier: Stellenplan 2020
Vorlage: SR/BeVoSr/244/2019/1

Auf Anregung von Frau Wisbar wird der Stellenplanentwurf für das Haushaltsjahr 2020 seitenweise durchgegangen.

Nachfragen zu einigen Stellenplanänderungen werden seitens der Verwaltung beantwortet.

Herr Rick verweist auf den zum Sitzungsbeginn verteilten Antrag der CDU-Fraktion, die Stelle des Feuerwehrtechnischen Sachbearbeiters (Fachbereich 3, Freiwillige Feuerwehr Ratzeburg, Lfd. Nr. 35), die derzeit auf drei Jahre befristet ist, zu entfristen und in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis zu überführen.

Die Vorsitzende lässt über diesen Antrag (siehe Anlage zum Protokoll) abstimmen.

11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen (einstimmig)

Sodann wird über die Einstellung eines zweiten hauptamtlichen Gerätewartes für die Freiwillige Feuerwehr Ratzeburg (Stelle lfd. Nr. 36) diskutiert.

Herr Bürgermeister Koech verdeutlicht den dienstlichen Bedarf und ergänzt den in der Beschlussvorlage dargestellten Sachverhalt dahingehend, dass die Feuerwehr über zu wenig Mitglieder verfüge, die einen LKW-Führerschein besitzen und damit entsprechendes Großgerät und Fahrzeuge bedienen können.

In diesem Zusammenhang schildert Herr Nimtz diverse Einsätze, bei denen die Ausrückbarkeit der Feuerwehr mangels qualifizierter Maschinisten nur eingeschränkt oder gar nicht gewährleistet gewesen sei.

Frau Ruth sieht keine Notwendigkeit für die Einrichtung einer solchen Stelle, zumal die Stadt Ratzeburg bereits über zwei hauptamtlich Beschäftigte im Bereich der Feuerwehr verfüge. Sie vergleicht die Personalausstattung mit der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Mölln, die 1,5 Stellen im Stellenplan vorhalte.

Frau Denkewitz bittet um differenzierte Betrachtung der Stellen Nr. 35 und 36, da die Aufgaben des feuerwehrtechnischen Sachbearbeiters sich nicht mit denen eines Gerätewartes decken. Sie trägt vor, dass der personelle Mehrbedarf aufgrund einer Vielzahl an gesetzlichen Änderungen und sicherheitstechnischen Anforderungen sowie des gestiegenen Einsatzaufkommens und den damit verbundenen Wartungs- und Pflegearbeiten begründet sei. Ebenso könne durch die Einstellung eines zweiten hauptamtlichen Gerätewartes eine Krankheits- und Urlaubsvertretung sichergestellt werden.

Herr Dr. Walther führt aus, dass der feuerwehrtechnische Sachbearbeiter auch personalmäßig die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr unterstütze. Der Bedarf bzw. die Notwendigkeit der neu einzurichtenden Stelle sei aus dem dargelegten Sachverhalt nicht ausreichend vermittelt worden.

Herr Bürgermeister Koech und Herr Nimtze entgegnen, dass der Bedarf hinreichend und wiederholt dargestellt worden sei.

Herr Martens stellt den Antrag, die Beratung über die Einrichtung einer Planstelle für einen zweiten hauptamtlichen Gerätewart (Lfd. Nr. 36) vorerst zurückzustellen. Er bittet die Verwaltung, für die neu einzurichtende Planstelle eine detaillierte Stellenbeschreibung zu erarbeiten und vorzulegen.

Herr Rothe merkt an und bittet die Verwaltung, auch für die vorhandene Stelle des Gerätewartes eine Stellenbeschreibung vorzulegen.

Anschließend lässt Frau Wisbar über den Antrag von Herrn Martens, ergänzt um die Bitte von Herrn Rothe, abstimmen. Die erneute Beratung über den Personalbedarf könne z. B. in der kommenden Sitzung des Finanzausschusses am 25.02.2020 in der Feuerwache, stattfinden.

11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen (einstimmig)

Auf Nachfrage von Herrn Rothe erläutert Herr Bürgermeister Koech, dass sowohl die Auszubildende als auch der Auszubildende nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung übernommen werden sollen. Der Stellenplan enthalte entsprechende freie Planstellen.

Weitere Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt liegen nicht vor. Die Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag, einschließlich der in der Sitzung vorgenommenen Änderungen, abstimmen.

Beschluss:

Der Stellenplan 2020 gemäß dem dieser Vorlage beigefügten Entwurf (Stand: 15.01.2020), einschließlich der in der Sitzung vorgenommenen Veränderungen, wird beschlossen.

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 (einstimmig)

Top 8 - 9. Sitzung des Finanzausschusses v. 28.01.2020

Haushaltsplan 2020; hier: Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, Satzungsabschluss

Vorlage: SR/BeVoSr/242/2019/1

Auf Vorschlag der Vorsitzenden wird die Übersicht zum Verwaltungshaushalt seitenweise besprochen und beraten.

Die per Einzelbeschluss herausgearbeiteten Änderungen sind nachstehend dargestellt und ergeben sich zugleich aus der dem Protokoll beigefügten Anlage (Referenzvorlage nebst Haushaltsentwurf zu den Sitzungen des Hauptausschusses und Stadtvertretung am Montag, 03.02.2020).

HHSt. 000.6022 Sachkosten Seniorenbeirat

Nach einer kurzen Diskussion über den Mittelbedarf und den mündlichen Ausführungen des stellv. Vorsitzenden des Seniorenbeirates, Herrn Dr. Bade, lässt die Vorsitzende über die Mittelbereitstellung in unveränderter Größenordnung abstimmen.

bisheriger Ansatz: 3.000 €, neuer Ansatz: 3.000 € (+/- 0 €)

10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung (**einstimmig**)

Herr Gramsch verlässt um 19.23 Uhr die Sitzung.

HHSt. 020.6610 Mitgliedsbeiträge

Herr Koop verliest eine zu dieser Haushaltsstelle gestellte Anfrage von Herrn Rick sowie die Antwort der Verwaltung wie folgt:

Anfrage: Im Haushaltsentwurf für 2020, Verwaltungshaushalt 020.6610 Mitgliedsbeiträge, ist eine Erhöhung von 16.700 € um 4.300 € auf 21.000 € vorgesehen. Liegen hierzu Entscheidungen der Verwaltung oder eines städtischen Gremiums vor? Sollte ein Beschluss vorliegen, bitte ich Angabe der Legitimation durch die Hauptsatzung.

Antwort der Verwaltung: Die Stadt Ratzeburg ist Mitglied in einer Vielzahl an Vereinen und Verbänden (z. B. KGSt., Creditreform, Ernst-Barlach-Gesellschaft, Städtebund Schleswig-Holstein, Heimatbund und Geschichtsverein Herzogtum Lauenburg e.V.). Der im Vergleich zum Vorjahr um 4.300 € gestiegene Haushaltsansatz resultiert zum einen aus gestiegenen Mitgliedsbeiträgen, zum anderen aus einer neuen Mitgliedschaft im Verband und Serviceorganisation der Wirtschaftsregionen Holstein und Hamburg e. V. (VSW). Der VSW berät seine Mitglieder u. a. in allen arbeits-, tarif- und sozialrechtlichen Fragen. Ebenfalls sind im Rahmen der Mitgliedschaft sämtliche Seminare und Veranstaltungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung kostenfrei. Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich ab dem Jahr 2020 auf 3.500 €/Jahr. Es handelt sich bei der Mitgliedschaft um keine Beteiligung im Sinne der Hauptsatzung, sondern vielmehr um ein Geschäft der laufenden Verwaltung. Entsprechend bedurfte es keiner Beschlussfassung eines städtischen Gremiums.

Herr Clasen berichtet, dass der VSW ein Unternehmensverband sei und das Angebot sich daher an mittelständische Unternehmen und nicht an öffentliche Arbeitgeber

richte. Vielmehr biete der Kommunale Arbeitgeberverband Schleswig-Holstein (KAV SH) gleichartige und für die öffentliche Hand zugeschnittene Informationen und Dienstleistungen an. Er könne daher ein betriebliches Erfordernis für eine solche Mitgliedschaft nicht erkennen.

Herr Bürgermeister Koech entgegnet, dass die angebotenen Dienstleistungen des VSW von vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung befürwortet bzw. insbesondere für Schulungen genutzt werden.

Nach weiterer Diskussion über die Notwendigkeit einer Mitgliedschaft im VSW bittet die Ausschussvorsitzende um Abstimmung, den Haushaltsansatz um einen Betrag in Höhe des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 3.500 € zu kürzen.

bisheriger Ansatz: 21.000 €, neuer Ansatz: 17.500 € (-3.500 €)
9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen (**einstimmig**)

HHSt. 130.4000 Aufwandsentschädigungen, Feuerwehr

Es wird über die Voraussetzungen sowie die Ausgestaltung von Regelungen bezüglich der Entschädigung von ehrenamtlichen Mitgliedern der Feuerwehr, insbesondere die Möglichkeit, Auslagen bzw. (Voll-)Einsätze entweder in tatsächlicher Höhe zu ersetzen (Spitzabrechnung) oder mittels Durchschnittssätzen (Pauschalierung) vorzugeben, diskutiert.

Da eine einvernehmliche Lösung am heutigen Abend nicht erzielt werden könne, beantragt Herr Rick, einen Sperrvermerk für diese Haushaltsstelle einzurichten.

Die Frage, ob damit der gesamte Haushaltsansatz gesperrt sei und somit keine Ausgaben geleistet werden dürften, beantwortet Herr Koop dahingehend, dass der Haushaltsansatz auch mit einem Sperrvermerk in begrenzter Höhe versehen werden könne.

Nach einer weiteren Diskussion über ein sogenanntes Ost-West-System (Stadtteil Vorstadt und Stadtteil St. Georgsberg) und dem Hinweis, dass eine Regelung auch rückwirkend zum 01.01.2020 beschlossen werden könne, lässt die Vorsitzende über den ursprünglich von Herrn Rick gestellten Antrag, die Haushaltsstelle mit einem Sperrvermerk, begrenzt auf eine Höhe von 10.500 €, zu versehen, abstimmen.

bisheriger Ansatz: 17.000 €, neuer Ansatz: 17.000 € (+/-0 €)
zusätzlich Einrichtung eines Sperrvermerks: 10.500 €
11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen (**einstimmig**)

HHSt. 130.5002 Gebäudeunterhaltung Feuerwache

Es wird über die Mittelbereitstellung bzw. die Wiederveranschlagung des ursprünglich um 18.000 € gekürzten Haushaltsansatzes diskutiert. Herr Koop und Herr Wolf erläutern, dass es sich bei diesem Betrag um vorgesehene Mittel für Malerarbeiten in der Feuerwache, speziell der drei Fahrzeughallen sowie um sämtliche Türen und Fenster einschließlich der Zargen handle.

Frau Wisbar lässt über den verwaltungsseitigen Vorschlag, den Haushaltsansatz in der ursprünglich angemeldeten Höhe zu belassen, abstimmen.

bisheriger Ansatz: 73.000 €, neuer Ansatz: 73.000 € (+/-0 €)
10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltungen (**einstimmig**)

Herr Jäger verlässt die Sitzung um 20.00 Uhr.

HHSt. 352.1300 Verkaufserlöse

Herr Rick erläutert, dass aus der Haushaltsstelle 352.5203 (Miete Büromöbel u. a.) die Leasingkosten für einen Kaffeevollautomaten in Höhe von 2.400 €/jährlich bereitgestellt werden sollen. Nach einer anschließenden Diskussion über die Notwendigkeit der Beschaffung eines Kaffeevollautomaten sowie die Vor- und Nachteile des Leasingmodells, stellt Herr Martens den Antrag, Erlöse aus dem Verkauf in Höhe der jährlichen Leasingkosten zu erzielen und diese entsprechend als Einnahme zu veranschlagen.

Hierüber lässt die Vorsitzende abstimmen.

bisheriger Ansatz: 1.800 €, neuer Ansatz: 4.200 € (+ 2.400 €)
10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltungen (**einstimmig**)

HHSt. 550.7023 Zuschuss „Bürger- und Schützenfest“

Herr Koop erläutert, dass sich der Antrag der FRW-Fraktion zur heutigen Sitzung (TOP 10.2) auf die Haushaltsberatungen 2020 beziehe. Entsprechend der Regelungen in der Geschäftsordnung sei dieser Antrag an dieser Stelle zu behandeln.

Die Vorsitzende verliest den von der FRW-Fraktion zur Sitzung gestellten Antrag wie folgt:

„Der Finanzausschuss beschließt, der Ratzeburger Schützengilde von 1551 e.V. einen Kostenzuschuss in Höhe von 3.000 € zu bewilligen. Der Zuschuss ist zweckgebunden zur Durchführung des Bürgerfestes 2020 zu verwenden und mit dem Wunsch verbunden, alternativ zum traditionellen Höhenfeuerwerk eine zeitgemäße Alternative wie z. B. eine Licht- und Lasershow zu testen.“

Frau Wisbar befürwortet grundsätzlich den Antrag der FRW-Fraktion, bittet jedoch den Wortlaut „dem Wunsch“ durch „der Auflage“ zu ersetzen.

Herr Martens regt an, alternativ eine Minderung des Kostenzuschusses auf 1.000 € vorzunehmen, sofern die Ratzeburger Schützengilde ein Höhenfeuerwerk anstatt der gewünschten Licht- und Lasershow durchführen werde.

Da kein weiterer Diskussionsbedarf besteht, lässt Frau Wisbar über den Antrag der FRW-Fraktion wie folgt abstimmen:

„Der Finanzausschuss beschließt, der Ratzeburger Schützengilde von 1551 e.V. einen Kostenzuschuss in Höhe von 3.000 € zu bewilligen. Der Zuschuss ist zweck-

gebunden zur Durchführung des Bürgerfestes 2020 zu verwenden und mit der Auflage verbunden, alternativ zum traditionellen Höhenfeuerwerk eine zeitgemäße Alternative wie z. B. eine Licht- und Lasershow zu testen.“

bisheriger Ansatz: 0 €, neuer Ansatz: 3.000 € (+ 3.000 €)

11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen (**einstimmig**)

HHSt. 630.5115 Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze u. a.

Es wird über die Mittelbereitstellung bzw. die Wiederveranschlagung des ursprünglich um 65.000 € gekürzten Haushaltsansatzes diskutiert.

Herr Dr. Walther führt aus, dass die wiederveranschlagten Haushaltsmittel für die Deckensanierung des Wendeplatzes in der Heinrich-Hertz-Straße mit 35.000 € sowie für die Deckensanierung der Busumfahrt an der Lauenburgischen Gelehrtenschule mit 30.000 € dienen sollen. Da diese Maßnahmen seiner Meinung nach zum jetzigen Zeitpunkt nicht zwingend erforderlich seien und durchaus noch in spätere Jahre verschoben werden können, beantragt er, von der Mittelbereitstellung abzusehen.

Herr Wolf erläutert die Notwendigkeit der beiden Unterhaltungsmaßnahmen und erklärt, dass der Substanzerhalt in diesem Falle wichtig sei und durch das unnötige Verschieben der Maßnahme ggf. ein kostenintensiverer Vollausbau erforderlich werden könne.

Anschließend lässt Frau Wisbar über den von Herrn Dr. Walter gestellten Antrag abstimmen.

bisheriger Ansatz: 496.500 €, neuer Ansatz: 431.500 € (- 65.000 €)

9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen (**einstimmig**)

Weitere Wortmeldungen zum Verwaltungshaushalt liegen nicht vor. Die Vorsitzende lässt über den gesamten Verwaltungshaushalt einschließlich der vorgenannten Änderungen abstimmen.

11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen (**einstimmig**)

Im Folgenden wird der Vermögenshaushalt seitenweise besprochen.

HHSt. 110.001.9351 Beschaffung Traffic Patrol XR

Auf Nachfrage von Herrn Hildebrand, was unter diesem Haushaltstitel im Detail zu verstehen sei, erläutert Herr Koop die Beschaffungsmaßnahme für Zwecke von schwerpunktmäßigen Geschwindigkeitskontrollen im Stadtgebiet. Die Stadt Ratzeburg sei nur für die Überwachung des ruhenden Verkehrs zuständig. Einnahmen, die aus den Überwachungsmaßnahmen generiert werden, fließen daher nicht der Stadtkasse zu.

Herr Bürgermeister Koech und Frau Denkewitz erläutern die Vereinbarung zwischen

der Polizeidirektion Herzogtum Lauenburg und den Städten Ratzeburg und Mölln sowie den Ämtern Berkenthin, Lauenburgische Seen, Sandesneben-Nusse und Breitenfelde. Die benannten Städte und Ämtern teilen sich die Projektkosten für den Erwerb des Lasermessgerätes, wobei die Stadt Ratzeburg federführend die Beschaffung vornehmen werde. Die Polizei sei für die Durchführung von Wartungsarbeiten am Gerät zuständig und koordiniere die Verkehrsüberwachung durch ausgebildetes Personal. Der städtische Eigenanteil für die Beschaffung liege bei 1.200 €.

Herr Bruns wirft die Frage auf, ob für den Abschluss dieser Vereinbarung ein Beschluss seitens eines städtischen Gremiums vorliege. Herr Bürgermeister Koech zeigt sich verwundert und erklärt, dass dieses Projekt bereits mehrfach vorgestellt worden sei.

Herr Martens beantragt, einen Sperrvermerk im Haushaltsplan einzurichten. Die Aufhebung des Sperrvermerkes solle durch den zuständigen Fachausschuss erfolgen.

Die Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

bisheriger Ansatz: 7.200 €, neuer Ansatz: 7.200 € (+/- 0 €)
11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen (**einstimmig**)

HHSt. 130.022.9350 Beschaffung HLF 20, Feuerwehr

Herr Rothe verweist auf ein kürzlich in der Presse vorgestelltes Pilotprojekt des Ministeriums für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes Schleswig-Holstein. Gleichwohl das Hilfelöschfahrzeug 20 (HLF 20) nicht explizit in den Projektunterlagen erwähnt werde, können ggf. Kosteneinsparungen durch gemeinsame Ausschreibungen erzielt werden. Er beantragt, den Haushaltsansatz zunächst mit einem Sperrvermerk zu versehen.

Herr Winkler verlässt um 20.50 Uhr den Sitzungsraum.

Frau Wisbar lässt über den Antrag von Herrn Rothe abstimmen.

bisheriger Ansatz: 12.500 €, neuer Ansatz: 12.500 € (+/- 0 €)
Einrichtung eines Sperrvermerks: 12.500 €
10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen (**einstimmig**)

Herr Winkler betritt den Sitzungsraum um 20.53 Uhr.

HHSt. 468.001.9400 Einrichtung einer Parkouranlage

Einleitend stellt Frau Wisbar das vom Jugendbeirat initiierte Investitionsprojekt dar und verdeutlicht, dass im jetzigen Haushaltsentwurf keine Spendenmittel eingestellt worden sein. Sie fragt nach, ob eine Einwerbung von Spenden bzw. die Erzielung von Einnahmen durch Sponsoring förderschädlich sei.

Zudem betont Frau Wisbar, dass der Bürgermeister in der Vergangenheit zugesagt habe, entsprechende Spenden einzuwerben. Diese Äußerung wird von Herrn Rick bestätigt.

Herr Bürgermeister Koech verneint hingegen diese Aussage und gibt zu bedenken, dass bei Einwerbung von Spendengeldern die Förderquote der AktivRegion von 55% auf 45% sinken würde und folglich ein höherer Eigenanteil aufzubringen wäre.

Herr Rick bestätigt die Aussage von Frau Wisbar.

Herr Koop weist darauf hin, dass die Förderquote sich nur auf die zuwendungsfähigen Gesamtkosten beziehe und aufgrund der EU-Vorgaben die Förderung der anfallenden Umsatzsteuer nicht förderfähig sei. Der finanzielle Eigenanteil der Stadt dürfe bei Einwerbung von Spendengeldern nicht unter 10% der Nettokosten liegen. Die Höhe der eingeworbenen bzw. einzuwerbenden Spenden müsse daher bereits bei Antragstellung feststehen; anderenfalls könne sich die Zuwendung um den entsprechenden Betrag kürzen.

Herr Jakubczak ergänzt, dass Spenden wie Fördermittel gesehen werden; Doppelförderungen schließen sich damit aus.

HHSt. 630.001.3520 Ablösung Einstellplätze

Frau Wisbar erläutert die Höhe des im Planentwurf eingestellten Haushaltsansatzes in Höhe von 18.000 €. Sie bittet die Verwaltung, die Angemessenheit des derzeitigen Ablösebetrages in Höhe von 6.000 € je Parkplatz zu prüfen und künftig entsprechend anzupassen.

Weitere Wortmeldungen zum Vermögenshaushalt liegen nicht vor. Frau Wisbar lässt über den gesamten Vermögenshaushalt einschließlich der vorgenannten Änderungen abstimmen.

11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen (**einstimmig**)

Anschließend lässt die Vorsitzende über den Gesamthaushalt mit der diesbezüglichen Haushaltssatzung gemäß Beschlussvorschlag, einschließlich der vorgenannten Einzeländerungen, abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungs- und Vermögenshaushalt sowie die daraus resultierende Haushaltssatzung 2020 gemäß Entwurf, einschließlich der in der Sitzung vorgenommenen Änderungen, werden beschlossen.

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 (einstimmig)

Top 9 - 9. Sitzung des Finanzausschusses v. 28.01.2020
Haushaltsplan 2020; hier: Investitionsprogramm 2019 bis 2023
Vorlage: SR/BeVoSr/260/2020

Frau Denkewitz, Frau Clasen sowie die Herren Nimitz und Jakubczak verlassen um 20.58 Uhr die Sitzung.

Herr Koop berichtet, dass die mittelfristige Finanzplanung entsprechend der Beschlussfassung zum vorherigen Tagesordnungspunkt für die kommenden Sitzungen des Hauptausschusses und der Stadtvertretung am 03.02.2020 angepasst werde.

Sodann lässt Frau Wisbar über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Das Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2019 bis 2023 gemäß Entwurf wird beschlossen.

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 (einstimmig)

Top 10 - 9. Sitzung des Finanzausschusses v. 28.01.2020
Anträge

Top 10.1 - 9. Sitzung des Finanzausschusses v. 28.01.2020
Antrag der SPD: Änderung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer

Herr Martens verliest den zur Sitzung gestellten Antrag der SPD-Fraktion wie folgt:

„Der Finanzausschuss empfiehlt der Stadtvertretung zu beschließen,

§ 7, Absatz 1, der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer wird um Ziffer 9 ergänzt:

Hunden, die aus Anstalten von Tierschutz- oder ähnlichen Vereinen in privates Eigentum übernommen worden sind, für die Dauer von zwei Jahren.“

Herr Dr. Walther unterstützt den Antrag und ergänzt, dass nur anerkannte Tierschutzorganisationen berücksichtigt werden sollten.

Dieser Ergänzung wird einvernehmlich zugestimmt. Die Vorsitzende lässt über den vorgenannten Antrag abstimmen.

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 2 (einstimmig)

Top 10.2 - 9. Sitzung des Finanzausschusses v. 28.01.2020

Antrag der FRW: Zuschuss an die Ratzeburger Schützengilde 1551 e. V.

Dieser Antrag bezieht sich auf den Tagesordnungspunkt 9 (Haushalt 2020) und wurde entsprechend der Geschäftsordnung dort beraten.

Top 11 - 9. Sitzung des Finanzausschusses v. 28.01.2020

Anfragen und Mitteilungen

Herr Koop trägt vor, dass die nächste Sitzung des Finanzausschusses am Dienstag, 25.02.2020, in der Feuerwache stattfinden wird.

Da keine weiteren Mitteilungen vorliegen, schließt die Vorsitzende um 21.02 Uhr den öffentlichen Sitzungsteil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Nichtöffentlicher Sitzungsteil (NÖ)

Top 12 - 9. Sitzung des Finanzausschusses v. 28.01.2020

Anfragen und Mitteilungen

[nichtöffentlich]

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die Vorsitzende den nicht-öffentlichen Sitzungsteil um 21.09 Uhr, stellt die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her und schließt sodann die Sitzung um 21.10 Uhr.

Ende: 21.10 Uhr

gez. Marion Wisbar
Vorsitzende

gez. Axel Koop
Protokollführung